

Hitachiyama Taniemon (1874 - 1922)

Teil #2

von Joe Kuroda

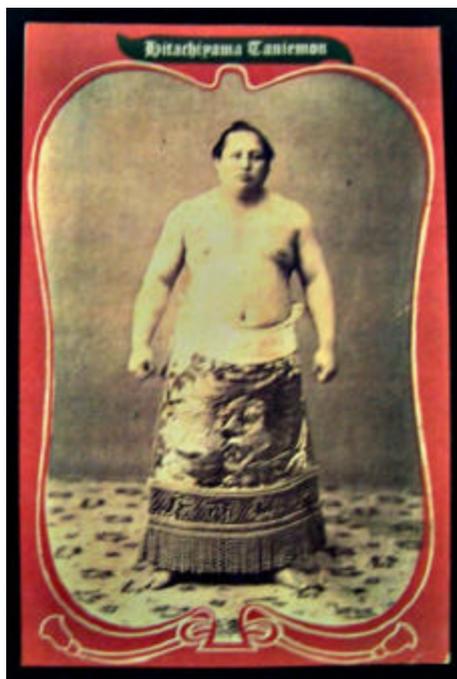
[fortsetzung von...](#)

Ihr Kampf fand schließlich an Tag 9 des Mai-Basho 1903 statt – Hitachiyamas fünftes Basho als Ozeki. Beide gingen ungeschlagen als Ost- bzw. West-Ozeki in den Kampf. Die ausverkaufte Halle wartete mit angehaltenem Atem und sah dem Shikiri der großen Rivalen zu – ein echter Kontrast in Sachen Stil und Persönlichkeit. Umegatanis ruhige Bewegungen im Gegensatz zu Hitachiyamas Dynamik. Der nachfolgende Kampf enttäuschte die Zuschauer nicht, da beide Männer ihre besten Manöver zeigten. Als sich der Staub aber wieder gelegt hatte, war Hitachiyama siegreich.

Nach dem Basho wurde Hitachiyamas Beförderung bestätigt, wohingegen es nachhaltige Zweifel an Umegatanis Beförderung zum Yokozuna gab, da Ozutsu noch aktiv war und es bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Präzedenzfall gegeben hatte, bei dem drei Yokozuna das Feld anführten. Als Hitachiyama von seiner Beförderung erfahren hatte, bat er darum, dass sein Rivale Umegatani zur gleichen Zeit befördert werden sollte; eine Geschichte, die Hitachiyamas Charakter und den verdienten Respekt, den er bei anderen sammelte, als er der oberste Führer des Ozumo war, so gut beschreibt. Das Haus Yoshida Tsukasa kooperierte und bestätigte Umegatanis Beförderung zum gleichen Zeitpunkt.

Es gab keinen Zweifel, dass Hitachiyama die Beförderung

verdient hatte. Trotz einer Niederlage gegen Araiwa (der später Ozeki wurde) an Tag 6 seines ersten Bashos als Yokozuna und dem damit verbundenen Ende seiner Siegesserie bei 27 Siegen konnte Hitachiyama die nächsten 32 Kämpfe wieder gewinnen – ausgenommen Kämpfe, die mit Unentschieden, Abbruch oder Kyujo (Nicht-Anwesenheit) endeten.



Hitachiyama – Mark Buckton

Hitachiyama war auf dem Dohyo unbezwingbar, aber er galt auch außerhalb der Dohyogrenzen als großartig. Er ist dafür bekannt, dass er oft gesagt hatte, dass „Rikishi“ im Japanischen mit den Zeichen „shi“, das „bushi“ (Samurai) bedeutet, und „Kraft“ („chikara“ oder „riki“) geschrieben werde. Er strebte sehr danach, die Ehre und Anmut zu perfektionieren, die damals von einem Rikishi erwartet wurden;

seine teilnahmsvolle Behandlung von und Umgang mit anderen Rikishi brachten ihm die ehrenvollen Spitznamen General/Big Boss/Patenonkel.

Mehr als alles andere wollte Hitachiyama das Ozumo als von der japanischen Gesellschaft hoch geachtet sehen, als höchste Form der Kultur und Kunst, ineinander verschlungen mit einzigartigen japanischen Werten, Traditionen und Bräuchen. Er scheute keine Mühen, um dieses Ziel zu erreichen, und war bald im wahrsten Sinne des Wortes ein Visionär, ein Pionier und ein Kreuzfahrer im Namen des Ozumo, da er ab August 1907 durch die Vereinigten Staaten und Europa tourte, während er noch als Yokozuna aktiv war. Er zeigte sogar im Weißen Hause vor US-Präsident Roosevelt sein einzigartiges Dohyo-Iri im Hitachiyama-Stil. (Das fragliche Dohyo-Iri war der Unryu-Stil mit einer kleinen Änderung, die seitdem von keinem anderen Yokozuna mehr gezeigt wurde.)

Hätte sich Hitachiyama zu der Zeit mehr auf sein Sumo konzentriert, hätte er ein weitaus größerer Yokozuna sein können mit besseren zahlenmäßigen Errungenschaften, aber durch die Welttournee verpasste er reguläre Basho und Jungyo-Touren, was zur Folge hatte, dass er bei seiner Rückkehr nach Japan nicht mehr der beeindruckende Yokozuna war, der er gewesen war. Er gewann im Juni-Turnier 1909 sieben seiner zehn Kämpfe, im darauffolgenden Januar holte er das Yusho mit sieben Siegen, zwei

Niederlagen und einem Kyujo, aber er gewann nie wieder mehr als sieben Kampfe in einem Basho.

Das Heya, zu dem er gehörte – Dewanoumi-Beya – war ein schwaches, zweitklassiges Heya, als er mit dem Ozumo angefangen hatte, aber als er nach dem Juni-Basho 1914 vom aktiven Sumo zurücktrat und selbst das Heya erbt, war es zu einem der wichtigeren Heya geworden, das viele junge Rekruten anlocken konnte, die von Hitachiyama trainiert werden wollten.

Die Rücktrittszeremonie des großen Mannes dauerte drei Tage, und die Yokozuna Tachiyama (als Tachi-Mochi) und Umegatani (als Tsuyuharai) erwiesen ihm beim Dohyo-Iri die Ehre in etwas, die als eine solch großartige Veranstaltung gesehen wurde, dass sie bis zum heutigen Tag Teil des zeremoniellen Protokolls des Sumo ist.

Als Shisho und Oyakata war Hitachiyama/Dewanoumi Taniemon ein strenger Vorgesetzter. Er wurde immer auf oder neben dem Dohyo im Heya mit einem Bambusstock in der Hand gesehen, und alle Rektoren wussten genau, dass sie während der Trainingsstunden nicht nachlassen oder womöglich sogar schlechtes Betragen zeigen sollten, da sie sonst sicher einen oder zwei schnelle Schläge damit bekommen hätten. Zur gleichen Zeit wussten sie alle, dass sich Hitachiyama hinter dem strengen, abweisenden Verhalten um jeden einzelnen seiner Rikishi sorgte und dass er jederzeit in ihrer Ecke stehen würde, wenn sie Probleme hätten.

Während seiner Regentschaft als 5. Dewanoumi-Oyakata brachte das Dewanoumi-Beya drei Yokozuna hervor – Onishiki, Tochigiyama und Tsunenohana – und als Ozeki Kyushuzan, Tsushimanada, Onosato und Hitachiwa, sowie zwanzig weitere Makuuchi-Rikishi. Hitachiyama

war die Schlüsselfigur bei der Entstehung des Dewanoumi-Beya als wichtigster Kraft des Ozumo während der Taisho- und frühen Showa-Ära, während er in seiner Zeit als Direktor des Kyokai das Ozumo in der nationalen Psyche und im Gefüge der japanischen Gesellschaft zementierte und gleichzeitig als internationaler Botschafter für den Sport auftrat, indem er erfolgreich Überseeturniere in Hawaii oder dem Festland der USA veranstaltete.

Hitachiyama konnte durch seine Kontaktfähigkeiten auch ein starkes System von Unterstützerclubs für Rikishi und Heya aufbauen, womit er das Ozumo stabilisierte und dabei half, den laufenden Betrieb aufrecht zu erhalten. Lange Zeit benötigte das Ozumo ein dauerhaftes Dach über dem Kopf, hatte aber nicht die finanzielle Grundlage, um solch ein Gebäude zu bauen. Plätze unter freiem Himmel wie der Eko-In-Tempel (in der Nähe des heutigen Kokugikan) oder der Yasukuni-Schrein konnten mehrere tausend Zuschauer fassen, die Veranstaltungen waren aber immer von der Gnade des Wetters abhängig; das Ozumo brauchte dringend eine Heimstatt.

Es ist ganz klar, dass ohne Hitachiyama der erste Kokugikan niemals gebaut worden wäre. Er arbeitete daran, Mittel zu sammeln und Geschäftsverbindungen aufzubauen, um das Fundament für einen solchen Plan zu legen, und er verhandelte mit Banken, um einen fast zinslosen Kredit zur Bau des Gebäudes zu erhalten. Geschäftsleute, Vertragspartner und Arbeiter fühlten sich wohl bei den Geschäften mit Hitachiyama. Für sie war Hitachiyama jemand, dem sie vertrauen konnten, und das Vertrauen in seine Worte war nicht fehl am Platze. Er wurde in der Tat als der Vorsitzende des Direktoriums wahrgenommen, der das ganze Ozumo dieser Zeit

repräsentierte.

Aber nicht alles war ernst und geschäftsmäßig, es gibt so viele amüsante Geschichten um Hitachiyama; das Erscheinen von Chanko in der Sumoszene ist vielleicht die faszinierendste, da es heißt, dass die Ursprünge des Grundnahrungsmittels heutiger Rikishi etwas mit Hitachiyama zu tun haben. Er war auch als Whiskytrinker bekannt und ging sogar soweit, ein Auto zu importieren, damit er durch die Straßen von Tokyo fahren konnte.

Eine andere Geschichte, die oft von dem einmaligen großen Mann erzählt wird, dreht sich um seine Besuche in den Häusern von allen, deren Tod in den Zeitungen angezeigt wurde, da er glaubte, dass jeder, der berühmt genug war, dass sein Tod öffentlich bekannt gemacht wurde, irgendetwas zum Ozumo beigetragen haben musste. Er war auch gut für seine Schwäche für Frauen bekannt, und es wurde oft gesagt, dass er, wann immer eine Frau mit einem Kind auftauchte und ihm erzählte, dass er der Vater sein, ihr finanziell unter die Arme griff – ohne sich die Mühe zu machen, die Behauptung zu prüfen. Bis heute gibt es offensichtlich viele Familien in Japan, die mit einem Stammbaum anwarten, der zu Hitachiyama führt.

Hitachiyama verstarb am 19. Juni 1922 sehr plötzlich in seiner Wohnung, die nicht allzu weit entfernt vom heutigen Kokugikan lag. Er war nur 48 Jahre alt. Sogar im Tod wollte er noch andere untersützen, da sein letzter Wille besagte, dass sein Körper der medizinischen Forschung zur Verfügung gestellt werden sollte.

Hitachiyama wurde von allen, die mit ihm in Kontakt kamen, geliebt, und er war die bei weitem meist respektierte Person im Ozumo. Der Sumoverband organisierte ein formales Begräbnis für den

ehemaligen Yokozuna – das erste Mal in der Geschichte, dass das gemacht wurde – und es wurde berichtet, dass der Trauerzug ununterbrochen vom Ueno-Bahnhof in Tokyo bis zur Ryogoku-Bashi-Brücke ging, eine Strecke von etwa sechs Kilometern.

Sein Grab am Tenno-Ji-Tempel (im Bild) auf dem Yanaka-Friedhof in Tokyo hat eine Inschrift auf dem Grabstein, die besagt, dass es „Dewanoumi Tachiemons Grab“ wäre, aber laut einem Historiker wurde nur das Haar der legendären Gestalt des Ozumo hier begraben.

Hitachiyamas richtiges Grab liegt am örtlichen Friedhof in Sakado, Mito City (Präfektur Ibaraki). Der Grabstein hier besagt, dass es

„Ichige Taniemons Grab“ ist, und das dortige Denkmal wurde vom Historiker und Literaturprofessor der Universität von Tokyo, dem verstorbenen Katsumi Kuroita, beschriftet.

Zum seinem zwanzigsten Todestag wurde 1941 ihm zu Ehren ein Gedenkstein am Toshogu-Schrein in Mito-City errichtet. Auf dem Stein, an dessen Spitze der 6. Dewanoumi-Oyakata (Kajinosuke, der ehemalige Komusubi Ryogoku) steht, kann man die Namen von 24 Oyakata, 23 Makuuchi-Rikishi, neun Juryo-Rikishi und fünf Gyoji lesen. Der Gedenkstein wurde vom 9. Negishi Jiemon beschriftet (aus dem Haus Negishi – die Schöpfer der Kanji im Negishi-Stil und Halter einer Toshiyori-Myoseki, die heute nicht mehr in Gebrauch ist).

Der sechste Dewanoumi-Oyakata, Dewanoumi Kajinosuke, würdigte die großen Verdienste seines Shisho Hitachiyama, indem er das „no“-Schriftzeichen aus dem Namen Dewanoumi entfernte, wenn es in Kanji geschrieben wurde. Es war früher 出羽ノ海 – heute ist es einfach 出羽海.

Hitachiyama war und ist ein Mann ohnegleichen im Sumo – Rekorde in Zahlen, die Rikishi erreicht haben, können von den folgenden Generationen von Rikishi überschrieben werden; sie sind vergänglich und nur zeitweilig. Aber die Vermächtnisse solch großer Baumeister wie Hitachiyama sind ewig.

Hitachiyama Taniemon

Geboren:	19. Januar 1874
Echter Name:	Tani (Taniemon) Ichige
Geburtsort:	Mito City (Präfektur Ibaraki)
Heya:	Irumagawa=>Dewanoumi=>Mitsuminato (Nagoya) =>Nakamura (Osaka) =>Dewanoumi
Shikona:	Onishiyama => Hitachiyama
Dohyo-Debüt:	Juni 1892
Juryo-Debüt:	Mai 1898
Makuuchi-Debüt:	Januar 1899
Ozeki-Debüt:	Mai 1901
Yokozuna-Debüt:	Januar 1904
Letztes Basho:	Juni 1914
Höchster Rang:	Yokozuna
Größe:	174 cm
Gewicht:	146 kg
Bevorzugte Techniken:	Izumigawa, tsuri
Gestorben:	19. Juni 1922 (im Alter von 48 Jahren als aktives Mitglied des Direktoriums des Sumoverbands)
Toshiyori:	Dewanoumi (der 5. Dewanoumi)
Makuuchi Basho:	32 – 150 Siege, 15 Niederlagen, 22 Unentschieden, 131 Kyujo, 2 Abbrüche
Siegquote:	90,9%
Yusho:	1 (6 Yusho-Äquivalente)